Sprüche der Weisheit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 48

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-427630

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sprüche der Weisheit.

Prahlst du gleich mit deinen Wangen,
Morgen kannst du dennoch hangen.

* * *

Die schlechtesten Früchte sind es nicht,
Die man dem Nachbar vom Baume bricht.

* * *

Was Gutes thust, das schreibe in den Sand,
Doch, was Du nimmst, das halte fest in Deiner Hand.

* * *

Wer steht in einem gläs'nern Haus,
Der schaut mit leichter Müh' hinaus.

* * *

Wer Pech angreift, besudelt sich,
Vor Schusterjungen hüte dich.

Unteroffizier: „Huber, was ist eine Patrone?"

Huber: „Ein Geschoß."

Unteroffizier: „Nein! Weißt Du es, Müller?"

Müller: „Eine Papierhülse mit Pulver gefüllt und wenn Sie scharf ist, mit einer Kugel geladen."

Unteroffizier: „Herrgott, seid ihr Schafsköpfe! Eure Dummheit würde brennen wie ein von der Sonne ausgedörrter Strohhaufen. Eine Patrone ist ein zum Schießen nothwendiger Artikel, mit dem der Soldat, zur Vermeidung von Unglücksfällen, vorsichtig umgehen soll."

Jägerlatein.

Förster: „Ja, meine Herren, sie glauben gar nicht, wie schlau mein Dazerl, der Waldmann hier, ist. Gehe ich letzthin spazieren, da begegnet mir der Briefträger. Mein Waldmann schnuppert an ihm herum und fängt, immer nach der Tasche springend, heftig an zu bellen. Da all' mein Zureden Nichts half, so ersuchte ich den Mann, nachzusehen, ob er vielleicht Etwas in der Tasche trage, das den Hund so in Wuth bringe, was er in der Hoffnung, dadurch den ihm natürlich lästig werdenden Hund vom Halse zu schaffen, auch that. Und was meinen Sie, was er darin fand? — Einen Brief mit dem Poststempel Dachsfelden."

Lehrer: „Jakobli, wenn Dir Dein Nachbar Georg zwei Aepfel gibt und Albert drei und Deine Schwester Lisette auch noch drei, wie viele hast Du dann?"

Jakobli: „Beide Hosentaschen voll."

Jugendlich.

Wirth: Sie aspiriren also auf die vakant gewordene Stelle einer Kellnerin?

Elise: Wenn i darf so frei sy!

Wirth: Wie alt sind Sie denn?

Elise: O, es ist no nit sogar mengs Jahr, bin i Zwänzgi gsy.

A.: „Warum gehst Du alle Abende in die „Laterne", statt zu uns in die „Krone" zu kommen? Ist gewiß eine junge Kellnerin dort?

B.: „Wie man will; im Sonderbundsfeldzug ist dieselbe eine nette, dralle Marketenderin gewesen."

Den vier höchsten Auszeichnungen, welche dem Fabrikate der Firma **W. Benger Söhne** 1884 in London, Madrid und Budweis und 1885 in Antwerpen zu Theil wurden, reihen sich nun wieder in diesem Jahre drei weitere rühmliche Prämirungen an. Auf der

Landesausstellung in Cernowitz,

auf dem

British Sanitary-Congress in York

und auf der

Internationalen Ausstellung in Liverpool

wurde dieses Fabrikat seiner Vorzüglichkeit halber abermals mit den höchsten Auszeichnungen prämirt.

Diese nun von so kompetenten Seiten gezollten Anerkennungen, sowie die grosse Zahl der Zeugnisse von medizinischen Autoritäten, und der sich stets rapid steigernde Konsum, dürften wohl genügend darthun, dass die ächten **Prof. Dr. Jäger'schen Normal-Unterkleider,** Fabrikat der Firma **W. Benger Söhne,** in Material, Qualität und Konfektion als unerreicht betrachtet werden dürfen.

Die Grösse des internationalen Absatzes, die Massenfabrikation seit einer Reihe von Jahren und die dabei gesammelten Erfahrungen, sowie die vortrefflichen Einrichtungen sind die Faktoren, dass die ächten Normal-Unterkleider bei Qualitäts- und Grössen-Vergleichung billiger zu stehen kommen, als alle Nachahmungen.

Hochachtungsvoll

Bachmann-Scotti,

General-Vertreter für die Schweiz der Firma W. Benger Söhne,

Engros-Lager: Thorgasse 8.

Détail-Verkauf: Unterm Zürcherhof.

Ein grosser Kochofen,

(Potager d'Hôtel à 2 feux)

mit Zubehörden Lang 159, breit 94, hoch 80 Centimeter ist wegen Nichtgebrauch **billigst zu verkaufen,** bei

J. Wälti, Bäcker
(136-6) in Chaux-de-fonds.

Hausverkauf.

In Zürich, an schönster Lage, ein herrschaftlich gebautes, mit allem Comfort ausgestattetes

Wohnhaus.

Sich zu melden bei der Exp. ds. Bl. (119-2)

Trunksucht.

Zeugniss.

Herrn **Karrer-Gallatti,** Spezialist, **Glarus!**

Ihre Mittel hatten ausgezeichneten Erfolg; der Patient ist vollständig von dem Laster geheilt! Die frühere Neigung zum Trinken ist gänzlich beseitigt und bleibt er jetzt immer zu Hause.

-104-52 **Fr. Dom. Walther.**

Courchapois, 15. Sept. 1886.

Behandlung brieflich. Die Mittel sind unschädlich und mit und ohne Wissen leicht anzuwenden! Garantie! Hälfte der Kosten nach Heilung! Zeugnisse, Prospekt und Fragebogen gratis.

Zürcher Kantonalbank.

Kündigung von $4\frac{1}{4}\,\%$ und $4\,\%$ Obligationen.

Wir kündigen hiemit nachfolgende Obligationen

zur Rückzahlung auf 15. Februar 1887.

$4\frac{1}{4}\,\%$	No. 135501—135731 „ 135769—135849	von Fr.	500. —
	„ 132401—133175 „ 133327—133571	„ „	1000. —
	„ 117301—117427 „ 117457—117468	„ „	5000. —
$4\,\%$	„ 104501—105000 „ 122001—122417 „ 122501—124000	„ „	500. —
	„ 106001—106800 „ 125001—126000	„ „	1000. —
	„ 115401—115600	„ „	5000. —

und bemerken, dass die **Verzinsung mit 15. Februar 1887 aufhört.**

Wir anerbieten uns, diese Titel schon von heute an bis zum Kündigungstermine bei der Hauptkasse und den Filialen unter Vergütung der betreffenden Zinsen bis 15. Februar 1887 umzutauschen gegen unsere Obligationen

à $3\frac{3}{4}\,\%$ auf 5 oder 10 Jahre fest.

Zürich, 8. November 1886.

(129-8) (OF 2889) **Die Direktion.**

H. Brupbacher

Bahnhofstrasse 35 — **ZÜRICH** — 35 Bahnhofstrasse.

Spezialität: -56-8

Kinder-Ausstattungen komplet.

Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise.

Trunksucht

heilt unter Garantie der rühmlichst bekannte Spezialist **Bergfeld,** prakt. Arzt in **Glarus.** Beglaubigte Zeugnisse und Fragebogen gratis. -562-1

Carl Nörthen,

Marchand-Tailleur,

Münsterhof, 16, Ecke Storchengasse,

Zürich. -106-14